

## TERMIN- KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL  
unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

### Sonstiges

**Ansichtssache**, Ausstellung zu den Öffnungszeiten, Werke von Annette Fasshauer und Anne Kock (bis 30.6.), Kreis-sparkasse, Wasserstraße 8-12.  
**Boxen für Jugendliche**, 15.00 – 16.30, Matthias-Claudius-Schule, August-Euler-Str. 25.  
**Bürgerbüro**, 8.00 – 17.00, Rathaus Rheda.  
**Caritas-Sozialstation Rheda**, Sprechstunde, 9.00 – 13.00, Ringstr. 1c, Tel. 4 04 93 76.  
**Chor Every Sing**, Chorprobe, 20.00, Ev. Gemeindehaus, Wicherstr. 2.  
**DRK**, 14.30-17.00 offener Senioren-treff; 14.30-16.00 Seniorengymnastik; 17.30-19.45 Gymnastik; 20.00-21.00 Pilates, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze 16.  
**Diakonie**, Aktion Atempause: Tel. (0 5241) 98 67 35 20; Ambulante Pflege: Tel. 93 117-21 30 (24 Std. erreichbar); Flüchtlingsberatung: Tel. 9 31 17 – 33 20; Schuldner- u. Insolvenzberatung: Tel. 9 31 17 -31 20; Schwangeren- u. Schwangerenkonfliktberatung: Tel. 9 31 17 – 46 00, Hauptstraße 90.  
**Drogenberatung und Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche**, 9.00 – 18.00, Caritasverband, Bergstraße 8, Tel. 4 08 20, 40 82 14.  
**Freibäder**, 6.00 – 20.00, Reinke-weg 11, Rheda, und Rietberger Straße, Wiedenbrück.  
**Gebrauchwarenladen**, 10.00 – 17.00, Pro Arbeit St. Vit, Stromberger Straße 135.  
**Offene Sprechstunde**, 9.00 – 18.00, Caritas, Bergstraße 8, Tel. 4 08 20, 40 82 14.  
**Rathaus Rheda**, 8.00 – 17.00, Rathausplatz 13.

### Bürgerservice

**Sprechstunde der Schiedsleute**, 14.00-16.00, Raum 159, Tel. 96 33 02, E-Mail: Schiedsamt@rh-wd.de, Rathaus Rheda, Rathausplatz 13.

### Notdienste

**Apotheken-Notdienst Rheda-Wiedenbrück**, die nächste diensthabende Apotheke unter Tel. 0800 002 28 33, unter [www.akwl.de](http://www.akwl.de) sowie als Aus-hang an jeder Apotheke.

### Beratung

**Atemtherapie-Gruppe**, 15.00 – 19.00, Tel. 5 67 86.  
**Beratung in Familienfragen**, 9.00 – 18.00, Familienzent-rum, Bergstr. 8.  
**DRK-Sprechstunden nach Vereinbarung**, 10.00 – 14.00, An der Schwedenschanze 16, Tel. 57 88 92 44.  
**Freundeskreis für Sucht-krankenhilfe**, Gruppen- und Informationsabend; 19.30 Treffen im Aegidiushaus, Lichtestr. 6, Wiedenbrück / 19.30 Gruppen- und Info-abend in St. Lambertus-Haus, Kirchplatz 12, Langenberg.  
**Hospiz-Gruppe Rheda-Wiedenbrück**, Tel. 3 78 83 41 An-rufbeantworter wird täglich abgehört; Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht: Tel. 3 61 05 und 26 45.  
**Häusliche Krankenpflege und Altenpflege**, Beratung der Car-itas-Sozialstation, 11.00 – 12.00, Sankt-Vinzenz-Hospit-al, Rietberger Straße.

## Gebetskreis lädt Gläubige ein

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw)**. Der Medjugorje-Gebetskreis lädt alle Gläubigen zu einem Rosenkranzgebet ein. Am Montag, 27. Juni, wird um 20 Uhr in der Kirche St. Clemens, Wilhelmstraße, gebetet.



Vor der Bühne, mit der Barockkirche im Rücken: Gut gerüstet mit Regenponchos gegen den Niederschlag sind die Zuschauer zum Konzert der Gruppe M.A.U. gekommen.

FOTOS: WALTRAUD LESKOVSEK

# St. Vit ist nach oben offen

**Benefizkonzert:** Die M.A.U. spielt im Küstergarten für rund 400 Zuhörer und die Renovierung des alten Küsterhauses. Für den Besitzerwechsel gibt es jetzt einen Termin

Von Waltraud Leskovsek

■ **Rheda-Wiedenbrück**. Das Motto „Nach oben offen“ hatte das erste Open-Air-Konzert der Gruppe M.A.U.. Weder die Musiker noch das Team vom ausrichtenden Verein „Dorf aktiv“ ließen sich vom Regen die gute Stimmung im Vorfeld nicht nehmen – und hatten Recht. Zum Konzertbeginn war es fast trocken.

Rund 400 Menschen erfreuten sich an dem Konzert der vier Musiker sowie der beiden Solisten Anne Huneke und Jenny Effertz, die überwiegend deutschsprachige Lieder von Klaus Hoffmann sangen. Aus „Derselbe Mond wie über Berlin“ machte Frontmann Matthias Köpp mal kurz „Derselbe Mond wie über St. Vit“. Auch Lieder von Gregor Meyle „Du bist das Licht“ oder von Klaus Lage „Weil du anders bist“ fehlten nicht.

„Der Musikmarkt ist voll von toller Rohlingen“, meinte Köpp in einer kurzen Umbaupause. Man müsse sich nur bedienen und eigene Interpretation hinein bringen. Und genau das ist es, was die Musik von M.A.U. ausmacht. Sie ist



Auf der Bühne: Burkhard Palm (v.l.), Uli Kremmelbein, Matthias Köpp, Anne Huneke, Jenny Effertz, Sebastian Wenk und Achim Wenk.

emotional, bewegend und er-greifend – und diese Gefühle nehmen die Zuhörer oft mit nach Hause.

Die Gäste hatten sich auf das Wetter eingestimmt, kamen mit Regenponchos, Sitzkissen und Decken. Nach und nach füllte sich der Garten des Küsterhauses und je dämmriger es wurde, desto gemütlicher wurde es. Lichterketten und die angestrahlte Kirche im Hintergrund gaben dem Ganzen einen heimeligen Charakter.

Matthias Köpp, Achim Wenk, Uli Kremmelbein und Burkhard Palm sowie Gast-spieler Sebastian Wenk am Bass hatten ein tolles Programm mitgebracht. Es gab besinnliche Lieder, Songs zum Mit-singen wie „California Drea-

ming“ und „Hotel California“ oder Schwungvolles wie „Samba am Emsstrand“.

Musiker und Gäste waren restlos begeistert vom Ambiente und der guten Organi-sation. „Ich finde, das sollte der Anfang einer Tradition sein“, meinte Köpp. So viel Engage-ment und Herzblut für eine Sache solle belohnt werden. „Ich finde, es fühlt sich bei euch alles richtig gut an – dieser Garten schreit nach Events“, meinte er zufrieden. Die Mau-isi haben nur für einen guten Zweck gespielt: die Renovi-erung des Küsterhauses.

Die Ideen gehen den Akti-ven nicht aus. Ludger Voll-enkemper, Vorsitzender, gab dem Publikum in wenigen Worten einen Einblick in das

### Erbaut 1658

◆ Das Küsterhaus aus dem Jahr 1658 ist das älteste Wohnhaus in St. Vit. Der Verein „Dorf aktiv“ möchte es renovieren und später als Dorfgemeinschaftshaus nutzen. Die Arbeiten beginnen wohl 2017.

Vorhaben und machte deut-lich, dass jeder Euro, der am Konzertabend umgesetzt wird, in das Projekt fließt. Er ver-kündete, dass am 20. Juli die offizielle Urkundenunter-zeichnung beim Notar ist. Dann wird das Haus per Erb-bauvertrag von der Kirche an den Verein überschrieben. So-bald die Gespräche mit den Stiftungen, Institutionen und Sponsoren abgeschlossen sind, beginnt der Umbau.

Der Erlös des Abends steht noch nicht fest. „Es wird uns auf jeden Fall unserem gro-ßen Vorhaben ein Stück nä-her bringt“, dankte Vollen-kemper bei den Musikern und lud sie ein, 2017 wieder zu kommen. Das wollen die be-geisterten Zuschauer auch.

# Schüler sind für einen Moment sprachlos

**Ernst-Barlach-Realschule:** Eigentlich sind die Entlassschüler der Rhedaer Realschule die Superhelden einer Feierstunde. Doch dann stehlen ihnen drei Lehrerinnen für einen Augenblick die Schau

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw)**. Feierlich verabschiedet wurden 69 Zehntklässler der Ernst-Barlach-Realschule (EBR) von der Lessingstraße. Lange hatten die Jugendlichen diesen besonderen Tag herbei ge-sehnt. Er begann für sie und ihre Gäste mit einem öku-menischen Gottesdienst in der Stadtkirche Rheda, der von den evangelischen und katho-lischen Schülern im Religions-unterricht geleitet wurde.

Pfarrer Jürgen Macken-brock aus Minden setzte die Ideen der Organisatoren be-eindruckend um, heißt es von Seiten der EBR. Im Anschluss an diese festliche Einstimmung gab es eine ebensolche Verabschiedung in der Aula der Rhedaer Realschule. Viele gute Wünsche für die Zu-kunft und gut gemeinte Ge-danken für die Zeit nach der EBR sprachen die Vertreter von Schülern, Eltern und Lehrern aus.

Das Highlight des Vormit-tags boten die drei Klassen-lehrerinnen „unserer Ab-



Aufstellung auf dem Schulhof: In roten Mappen halten die Rhedaer Realschüler stolz ihre Abschlusszeugnisse.

FOTO: EBR

schlusshelden“ die sich als „Son Goku“ (Klasse 10a), „Dead-pool“ (Klasse 10b) und „Iron-man“ (Klasse 10c) verkleidet hatten, wie Nadine Iburg be-richtet. Zu tosendem Applaus liefen die drei Lehrerinnen zu dem Song „We are the Cham-

pions“ von Queen ein. Selbst die sympathischen Moder-atorinnen aus der Schülerschaft, Merve Basyigit (10a) und Duygu Demir (10c), waren da für einen Moment sprachlos. „Mit so einem kreativen Ein-satz hatte wohl niemand ge-

rechnet“, meint Iburg.

Am Ende erhielten die Schüler ihre Zeugnisse. Von den 69 Abschlusschülern er-hielten 28 Prozent den Qua-lifikationsvermerk, der die Heranwachsenden zum Be-such der gymnasialen Ober-stufe befähigt. 68 Prozent der jungen Frauen und Männer erhielten den mittleren Schul-abschluss.

Die drei Jahrgangsbesten wurden für ihre vorbildlichen Leistungen geehrt. Das sind Bastian Schmitz aus der Klas-se 10a, Regina Berg aus der 10b und Platz Melis Kodaman aus der 10c. Den Social Award, ausgelobt von der Volksbank Gütersloh verlieh Bernd Schulte an den EBRler Tim Isenbord (10a), der sich über die Ehrung und das Preisgeld in Höhe von 100 Euro sehr freute. „Insgesamt waren alle Beteiligten sehr zufrieden“, beschreibt Iburg die Stim-mung der Entlassfeier. Der feierliche Tag habe am Abend auf Hof Meloh ein sehr stimmiges Ende gefunden.

## Alltagsmensch zerbrochen

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw)**. Eine umgestürzte Figur aus der Gruppe der Alltagsmenschen an der Ecke Hauptstraße / Lü-mernweg bemerkte am Sonn-tag gegen 7 Uhr eine Passan-tin. Sie informierte umgehend die Polizei über ihre Beob-achtung. Die Skulptur aus der Installation „Endstation

Sehnsucht“ war in der Mitte zerbrochen. Wettereinflüsse schließen die Einsatzkräfte als Ursache für die Zerstörung aus. Die anderen Betonfiguren, ge-schaffen von der Künstlerin Christel Lechner, waren un-beschädigt. Hinweise auf die Täter nimmt die Polizei ent-gegen, Tel. (0 5242) 4 1000.

## Zentrales Gemeindebüro

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw)**. Die Baumaßnahmen der Ver-söhnungs-Kirchengemeinde wirken sich auf den Arbeits-bereich der Gemeindebüros aus. Künftig gibt es nur noch ein zentrales Gemeindebüro im neuen Gemeindehaus Rhe-da an der Berliner Straße, in-formiert Pfarrer Marco Beau-ermann. Da die Wieden-brücker Gemeindegliedern im Büro Rheda, Ringstraße 60, Tel. (0 5242) 94640, zur Seite. „Die Öff-nungszeiten des Gemeinde-büros in Herzbrock-Clarholz bleiben vorerst unverändert“, so Beuermann.

aufgegeben wird, schließt das Wiedenbrücker Büro bereits zu Donnerstag, 30. Juni, für den Publikumsverkehr.

Bis das neue, zentrale Ge-meindebüro 2017 seinen Be-trieb aufnimmt, stehen die Sek-retärinnen Theresia Wim-mer und Sylvia Ochmann Ge-meindegliedern im Büro Rhe-da, Ringstraße 60, Tel. (0 5242) 94640, zur Seite. „Die Öff-nungszeiten des Gemeinde-büros in Herzbrock-Clarholz bleiben vorerst unverändert“, so Beuermann.



Wohlsein: Rolf Fricke (v.l.) und Margret Reker, Organisationsteam der Initiative Rheda, stoßen mit Bürgermeister Theo Mettenborg auf die Eröffnung des 30. Weinmarktes an.

FOTO: CHRISTIAN DRESMANN

## Freude über majestätischen Besuch

**Fest:** Die Initiative Rheda feiert den 30. Weinmarkt – und das mit einer Prinzessin

■ **Rheda-Wiedenbrück (cd)**. 30 Jahre Weinmarkt in Rheda – das ist ein Grund zum Fei-ern ist. Zahlreiche Gäste kamen auf die Wiese zwischen Ems-haus und Rosengarten, um erlesenen Weine von sieben Winzern zu kosten. Nur Petrus spielte bei der Veranstal-tung der Initiative Rheda – wie in der Vergangenheit so oft – leider nicht mit.

So wie das Weingut Schön ist auch Winzer Hans-Joa-chim Gebert von Anfang an in Rheda dabei. Ein toller Zufall ist es, dass seine Tochter Lara in diesem Jahr Weinprinzessin der Verbandsgemeinde Wöllstein ist. Kurzerhand brachte er sie mit zum Fest, das sich so über den majestä-tischen Besuch freute. „Neben einer Einladung in den Bun-destag ist das für mich die wei-teste Reise“, sagte Lara Gebert. Denn als Weinprinzessin der Verbandsgemeinde hat die 20-Jährige vor Ort genug zu tun. Alleine 13 Weingüter hat ihre Heimatstadt Siefersheim, um die 50 sind es in der Ver-bands-gemeinde, die sie reprä-sentiert. Zudem feiert die Weinregion Rheinhessen in diesem Jahr 200. Geburtstag, „da kommen noch mal einige Termine dazu“, sagt Gebert.

Welche Voraussetzungen es braucht, um Weinprinzessin zu werden? „Spaß am Wein“, sagt die Abiturientin. „Zusätz-lich sollte man über 18 und unverheiratet sein“, zählt sie weitere Regularien auf. Der Weinmarkt in Rheda-Wie-denbrück ist für Lara Gebert nicht neu. In den vergange-nen Jahren hat sie auf dem Weinmarkt geholfen, hat ihr Vater doch genau wie die an-deren sechs Winzer viele Stammkunden in Rheda-Wiedenbrück und Umge-bung. So ist der Weinmarkt für

sie ein wichtiger Absatzmarkt. „Die Konkurrenz bei uns in Rheinhessen ist riesig“, sagt die Weinprinzessin kaufmännisch. Ab Herbst steht ihr du-ales Studium der Betriebswirt-schaftslehre an – bei einem großen Weinexporteur.

Winzer und die Initiative Rheda hatten sich zum runden Weinmarktgeburtstag als Dank für die Stamm- und zur Gewinnung zusätzlicher Be-sucher, eine Gutscheinkarte überlegt. „Die Einzelhändler verteilen 1.000 Gutscheine für ein Glas Wein an ihre Kun-den“, berichtet Margret Reker von der erstmaligen Aktion, die von den Besuchern gut ange-nommen wurde. Reker war es auch, die die schwere Aufgabe hatte, die erste Veranstaltung der Initiative Rheda nach dem überraschenden Tod ihres Vorsitzenden Klaus Boxber-ger Ende April zu eröffnen. „Uns fehlt der Kopf“, sagte die Weinmarkt-Projektleiterin.

Derzeit ist der Posten des ersten Vorsitzenden vakant. Die Geschäfte führt der Vor-sand vorerst mit vereinter Kraft. So trat die Führung des Gewerbevereins rund um die stellvertretenden Vorsitzen-den Rolf Fricke und Birgit Kos-ak geschlossener denn je auf. Zusätzlich waren zahlreiche Ehrengäste gekommen.

Schweißtreibend sei der Aufbau gewesen, berichtet Reker. Für heiße Tage hatte Win-zer Hans-Jürgen Schön extra einen leichten Wein mitge-bracht. „Richtig gekühlt muss er sein“, sagt Gisela Schön und empfiehlt den Portugieser Weißherbst, einen Rosé, Jahr-gang 2015. Acht Weine haben die Siefersheimer mitge-bracht. Darunter auch Grau- und Weißburgunder, „die lie-gen im Trend“. Und die schmecken auch bei Regen.